



Die Regierungserklärung im Reichstag

Berlin, 16. Oktober.

Präsident Löbe erteilt bei Eröffnung der heutigen Sitzung des Reichstags dem Reichskanzler das Wort zur Regierungserklärung.

Reichskanzler Dr. Brüning, von den Kommunisten mit dem Ruf empfangen: „Nieder mit dem Hungertatort!“, beginnt seine Rede mit einem Hinweis auf die schwere Wirtschaftskrise. Sie werden von der Reichsregierung nicht erwartet, so erklärt der Kanzler, daß sie sich mit den Dingen der Vergangenheit beschäftigt. (Lärm bei den Kommunisten.) Die Reichsregierung legt ein Wirtschafts- und Finanzprogramm vor, mit dem sie die schlimmsten Wirkungen der wirtschaftlichen Krise zu beheben gedenkt. Voraussetzung ist die Aufrechterhaltung der Notverordnung. Die Regierung wird sich der Beratung der Notverordnung im Ausschuss nicht widersetzen.

Der Fehlbetrag des nächsten Jahres wird auf eine Milliarde geschätzt. (Hört, hört!). Mit neuen Steuern und Lasten ist die Not nicht zu beheben. Daher hat die Regierung sich bisher mit Anleihen beholfen. Viele deutsche Kapitalisten haben in Verleumdung und mangelnder Staatsgeföhrnis ihre Geld ins Ausland gebracht. (Lebhaftes Hört, hört!) Hätte das Treiben dieser Elemente nicht unsere Finanzen aufs schwerste geschädigt, dann wäre der deutsche Geldmarkt wohl in der Lage gewesen, unseren dringendsten Finanzbedarf zu decken. So aber waren wir genötigt, uns an das Ausland zu wenden. Vom Ausland haben wir die erforderlichen Mittel zu befriedigenden Bedingungen erhalten unter der Voraussetzung, daß die Ermächtigung zur Aufnahme und Tilgung der Anleihe durch Gesetz festgelegt wird. Ich richte an Sie die Aufforderung, daselbe Vertrauen zur deutschen Wirtschaft und zur Regierung zu haben, wie das Ausland. (Lärm und Zurufe rechts und bei den Kommunisten.)

Die Grundlage des Programms ist ein ausgeglichener Haushalt für 1931, die Selbständigmachung der Arbeitslosenversicherung, Sparsamkeit auf allen Gebieten, auch bei den Gehältern (Unruhe), Vereinfachung des behördlichen Apparats, besonders auf dem Gebiet der Steuerverwaltung, sowie die Vorbereitung eines endgültigen Finanzausgleichs, durch den den Gemeinden auch die Verantwortung für die Einnahmen auferlegt wird. Die Reichsregierung will keine dauernde Senkung des Reallohns, sie will aber das unhaltbar gewordene deutsche Preisgebäude unter allen Umständen ins Wanken bringen. Das ist nicht zu erreichen, wenn nicht auch eine gewisse Beweglichkeit der Gehälter und Löhne gebracht wird (Unruhe links). Alle Stände des deutschen Volks müssen Opfer bringen. Dazu brauchen wir auch die Mithilfe der Beamtenschaft. Die Beamtenschaft wird das Opfer bringen trotz der Heke mancher Kreise gegen das Berufsbeamtentum (Unruhe links, Rufe bei den Kommunisten: „Stegerwald, Stegerwald“).

Die Regierung nimmt für sich in Anspruch, daß sie sich an sozialer Geföhrnis von keiner ihrer Vorgängerinnen libertreffen läßt (Wärmender Widerspruch bei den Kommunisten). Aber wie können nicht Sozialpolitik im luftleeren Raum machen. Eine blutleere Volkswirtschaft und ein zusammengebrochener Staatshaushalt wären nicht mehr in der Lage, die Sozialpolitik weiter durchzuführen. Die Regierung wird alles tun, um möglichst viele Arbeitswillige und Arbeitsfähige wieder in Arbeit und Brot zu bringen. Unter allen Umständen aber wird sie eine ausreichende Unterföhrnis der Arbeitlosen sicherstellen. Sie wird das Arbeitsschutzgesetz wieder vorlegen, dazu ein Bergarbeitergesetz, eine Neuregelung der Unfallversicherung und Sozialversicherung. Der Entwurf eines Tarifvertragsgesetzes geht seiner Vollenendung entgegen.

Unsere Preispolitik wird vor allem einen wichtigen Schutz zur Wiederherstellung des weltwirtschaftlichen Gleichgewichts bedeuten. Die Kohlenpreisbildung ist für die Selbstkosten der ganzen Produktion grundlegend. Die Ruhrkohlenindustrie hat sich bereit erklärt, vom 1. Dezember ab die Preise um 6 Prozent zu senken. Dies ist um so mehr anzuerkennen, als die Lage der deutschen Kohlenindustrie selbst sehr schwierig ist. Wenn nötig, wird die Regierung auch zu Zwangsmahnahmen zur Preisfestung greifen (Lachen links).

Besonders leidet die Landwirtschaft. Ihre Not ist zurückzuführen auf den Weltmarkt. Die Regierung betrachtet es daher als ihre Aufgabe, die Ueberschwemmung Deutschlands mit ausländischen Agrarprodukten einzudämmen. Ferner ist eine Hebung des Preizes des Roggens, des Hauptprodukts unserer heimischen Scholle, notwendig. (Beifall rechts.) Die Magazinisierung wird fortgesetzt werden. Ein Spiritusbeimischungszwang für Treibstoffe soll eine Verwertung des Kartoffelüberschusses ermöglichen. Aber der Selbstbehauptungswille der Landwirtschaft muß der Regierung zur Seite stehen. Von den Kreditinstituten erwartet die Reichsregierung eine besonders pflegliche Behandlung der landwirtschaftlichen Betriebe. Durch die Reichstagsauflösung ist die Verabschiedung des Ostbillegesetzes verhindert worden; aber

Tagespiegel

Der bisherige deutsche Botschafter in Rom, Febr. v. Neurath, wurde am Donnerstag vom König von Italien in einer drei Viertelstunden dauernden Abschiedsaudienz empfangen. Neurath wird in einigen Tagen von Rom abreißen, um den Botschafterposten in London zu übernehmen. Nachfolger Neuraths in Rom ist bekanntlich der Staatssekretär im Auswärtigen Amt v. Schubert.

Die Abstimmungen im Reichstag sollen womöglich am nächsten Samstag vorgenommen werden; die Regierung will dann den Reichstag bis Dezember vertagen.

Die Abgeordneten des Bayer. Bauern- und Mittelstandsverbands haben sich mit der Fraktion Deutsches Landvolk (Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei) zusammengeschlossen. Die Fraktion zählt nunmehr einschließlich der drei württl. Landtagsabgeordneten 27 Mitglieder.

Der preussische Landtag hat am Donnerstag den kommunalistischen Mißtrauensantrag gegen die Regierung Braun mit 273 gegen 198 Stimmen abgelehnt.

Der sächsische Landtag hat den bürgerlichen Sammelantrag mit 82 gegen 12 kommunistische Stimmen angenommen, die Regierung wolle auf die Reichsregierung einwirken, angesichts der wirtschaftlichen Lage mit allem Nachdruck und Beschleunigung sich zu bemühen, Verhandlungen zur Revision des Youngplans einzuleiten. Ein kommunistischer Antrag, alle Zahlungen aus dem Youngplan sofort einzustellen, wurde gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten abgelehnt. Der Landtag vertagte sich darauf bis zum November.

Der Ruhrbergbau erwägt eine Senkung der Kohlenpreise — der eine solche der Eisenpreise folgen würde — unter der Voraussetzung, daß die vom Berliner Schiedsgericht angeordnete Lohnsenkung allgemein würde und die Eisenbahnfahrpreise ermäßigt würden.

Die vom Kaiser von Japan unterzeichnete Bestätigungsurkunde für das Londoner Flottenabkommen wird auf schnellstem Weg, zum Teil durch Flugzeuge, über Amerika, nach London gebracht, damit das Abkommen noch in Kraft treten kann, ehe der vorbereitende Abrüstungsausschuss im November in Genf zusammentritt.

Die Reichsregierung hat alles getan, um die notwendige Hilfe möglichst schnell durchzuführen zu können. Die Voraussetzung für dauernde Hilfe im Osten ist die Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Rente. (Lärm bei den Kommunisten.)

Höchstes Ziel aller deutschen Innen- und Außenpolitik ist die Wiedererringung der nationalen Freiheit (großer Lärm bei den Nationalsozialisten. — Abg. Dr. Göbbels (NS.) ruft: „Festungsstrafe gibt es für nationale Willensbetöhrnis!“ — Abg. Straffer (NS.) erhält wegen eines Zurufs einen Ordnungsruf). Der Weg dazu kann nur der Weg des Friedens sein, eine Abenteuerpolitik lehnt die Reichsregierung ab.

Nachdem die internationalen Sachverständigen (in Paris) ihr Urteil abgegeben haben, ist die deutsche Wirtschaftslage von Monat zu Monat schlechter geworden. Wir erleben eine Arbeitslosigkeit und einen Preissturz von nie geahntem Ausmaß. Der Internationalen Bank für Zahlungsausgleich ist die Aufgabe zugewiesen worden, im Fall von Schwierigkeiten rechtzeitig Mahnahmen zur Behebung dieser Schwierigkeiten zu treffen. Die deutsche Reichsregierung ist damit durchaus einverstanden, sie bedauert aber, daß diese Gedankengänge auf der anderen Seite bisher wenig Widerhall gefunden haben. Die Reparationspflicht darf nicht dazu führen, daß das deutsche Volk seiner sittlichen und sozialen Grundlage beraubt wird. Die unmittelbare Aufgabe der deutschen Regierung ist es, zunächst Ordnung im eigenen Haus zu schaffen. (Rufe rechts: „Erst Brot!“) Das ist auch die Voraussetzung jeder gesunden Außenpolitik. Wir müssen eine Berücksichtigung unserer bedrängten Wirtschaftslage verlangen.

Unsere junge Generation lebt in völliger Ungewißheit über ihre Zukunft. (Lebhaftes Zurufe rechts: Der merkt aber auch alles! — Jetzt kommt die Poesie!) Die Tatsache, daß man jetzt nicht einmal die Bedingungen des Versailler Vertrags, die zu unseren Gunsten sprechen, von der Gegenseite eingehalten hat, ist nicht zu bestreiten. Die Versailler Vertragsbestimmungen, daß der erzwungenen Abrüstung Deutschlands die freiwillige der anderen folgen werde, ist bisher nicht eingehalten worden. (Abg. Dr. Göbbels (NS.): Und Sie bestrafen den Wehrwillen mit Festung!) Die Reichsregierung muß unter diesen Umständen alles tun, um unsere Landesverteidigung im Rahmen der ihr gezogenen Grenzen zu sichern. Wir werden uns stets für die Erhaltung der Wehrhaftigkeit des deutschen Volks einsetzen. Wir

Gegen Husten und Katarrh
das beste für Kinder und Säuglinge. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Schorndorfer Lakritzen

werden aber auch dafür sorgen, daß die Wehrmacht als fester Rückhalt unserer Volks- und Staatsgemeinschaft freigehalten wird von Einflüssen der Politik. (Beifall und Unruhe.)

Angesichts der seelischen und wirtschaftlichen Not unseres Vaterlands hält es die Reichsregierung für eine ihrer wichtigsten Aufgaben (Rufe bei den Nationalsozialisten: „Abzutreten — Heiterkeit!), allen Bestrebungen kultureller Zerkleinerung auf das energischste entgegen zu stellen. Die Reichsregierung erwartet, daß das hohe Haus in vollem Bewußtsein der großen geschichtlichen Aufgaben an die Arbeit gehen wird. Die Not des deutschen Volks vertritt keine Selbstzerfleischung der Parteien. Gegensätze aus dem Wahlkampf müssen vergehen. Schwere Opfer werden verlangt. Sie sollen und werden den Weg zur Freiheit und zum Aufstieg bahnen. (Lebhafter Beifall bei den Regierungsparteien. — Lärm und Gelächter rechts und links.)

Neue Nachrichten

Die Wahl des Reichstagspräsidiums

Berlin, 16. Okt. Nachdem gestern, wie bereits berichtet, der Reichstag in der Stichwahl den bisherigen Präsidenten Löbe (Soz.) mit 269 gegen 209 Stimmen, die auf Dr. Scholz (DVP) fielen bei 77 unglücklichen Stimmen gewählt hatte, wurden die drei Vizepräsidenten gewählt und zwar im einfachen Wahlgang nach Art des sog. Hammerstimmens: Abg. Stöhr (Nat. Soz.) als erster, Abg. Esser (Str.) als zweiter und Abg. Graf (Deutschnat.) als dritter Vizepräsident.

Das Reichstagspräsidium beim Reichspräsidenten

Berlin, 16. Okt. Der Herr Reichspräsident empfing heute vormittag das neugewählte Präsidium des Reichstags, Präsident Löbe und die Vizepräsidenten Stöhr, Esser und Graf.

Anträge im Reichstag

Schulgeseh, Wahlpflicht, Völkerverbund, Diätenkürzung

Berlin, 16. Okt. Die deutsch-nationale Reichstagsfraktion hat, wie bereits berichtet, ihren Entwurf eines Reichsschulgesehes erneut eingebracht. In mehreren Anträgen wird u. a. die weitere Mitgliedschaft Deutschlands im Völkerverbund als zwecklos bezeichnet und angefragt, ob die Regierung bereit sei, für die deutsche Wehrfreiheit einzutreten, den Gedanken der Erhebung einer Reparationsabgabe auf ausländische Waren aufzunehmen und vorbereitende Schritte zur Aenderung des Neuen Plans zu unternehmen.

Die Deutsche Landvolkpartei beantragt, die Diäten von Abgeordneten, die Beamte sind, sollen um 40 v. H. und von solchen, die in Berlin wohnen, um 50 v. H. gekürzt werden. Ein weiterer Antrag will die Aufhebung des Besoldungsgesehes vom 16. Dezember 1927, worin den Beamten eine Gehaltsaufbesserung gegeben war. Weiter verlangt die Landvolkpartei die gesetzliche Einführung der Wahlpflicht. Von der Verpflichtung sollen nur diejenigen Wähler befreit sein, die älter als 70 Jahre oder am Wahltag weiter als zehn Kilometer vom nächsten Wahllokal entfernt oder durch Krankheit an der Teilnahme verhindert sind. Zu widerhandlungen sollen einer Geldstrafe von 5 bis 1000 Mark, im Wiederholungsfall bis zu 5000 Mark unterliegen.

Die sozialdemokratische Fraktion hat einen Antrag eingebracht, das Reichskabinett wolle auf den Reichsarbeitsminister Stegerwald einwirken, daß er den Schiedspruch in der Berliner Metallindustrie vom 10. Oktober nicht für verbindlich erkläre. Für den Antrag werden auch die Kommunisten und wahrscheinlich die Nationalsozialisten stimmen. Nach CRB. würde die Nichtbestätigung das Verhältnis zwischen Kabinett Brüning und Sozialdemokratie festigen.

Die soz. Fraktion verlangt in einem weiteren Antrag einen Gesetzentwurf für Einführung der 40stündigen Arbeitswoche, Anrechnung von Berufseinkommen auf Pensionen und Wartegelder, Preislenkung besonders bei Grundstoffen der Industrie (Kohlen, Eisen) und bei Lebensmitteln, Wiederherstellung der zollfreien Einfuhr von Gefrierfleisch, Mahnahmen gegen die Kapitalflucht.

Die Regierung will erfüllen

Berlin, 16. Okt. Reichsfinanzminister Dietrich bestätigte, von dem Berichterstatter des Pariser radikalen Blatts „Volonté“ befragt, die Erklärung des Reichskanzlers Brüning dem gleichen Berichterstatter gegenüber, daß nämlich im Kabinett Brüning niemals eine Aenderung des Youngplans oder gar ein Moratorium in Aussicht genommen worden sei. Die Regierung wolle die Verpflichtungen des Neuen Plans erfüllen, und deshalb habe sie das neue Programm aufgestellt.

Die Qualität entscheidet

bei der Wahl Ihres neuen Mantels und Kleides. Sie finden bei uns eine solch große Auswahl in Damenkonfektion, wie sie nur ein Spezialhaus unseres Ranges bieten kann. Einfache und elegante Mäntel, Kleider für jeden Zweck, Blusen, Morgenröcke und Kindermäntel in billiger und bester Ausführung, aber immer in nur guten Qualitäten.

Die Preise entscheiden

wenn Sie diese mit den Qualitäten und der tadellosen Verarbeitung unserer Konfektion vergleichen.

Krüger & Wolff

PFORZHEIM.

Das große Spezialhaus für Damen-Konfektion

10020

Sonderangebot

für die

Kirchweih:

Rheinheffischer
Weißwein
vom Faß 60 3/4

Pfälzer
Rotwein
vom Faß 70 3/4

Schweizerkäse
vollständig 70 3/4
1/2 Pfd.
Bayer.

Camembert
1/2 Schacht 95 3/4

Edamer
1/2 Pfd. 40 3/4

Schinkenwurst
angeräuchert 1.00
Pfd.

Weinsülze
Pfd. 55 3/4

Bismarckheringe 1
Rollmops 1/2 Dose
Geleeheringe 1.-
Bratheringe 1.-

5% Rabatt

Pfannkuch



Eberhard-Drogerie K. Piappert
Apotheker.

Hier beim: Verkehrs- des Kurvereins.

Ziehung 23. Oktober
Volksfest-
Geld-Lotterie
für landwirtschaftl. Zwecke
4250 Geldgewinne und
1 Prämie Mark

10000

Auf 10 Lose fortlauf.
Nummern mindestens
1 Gewinn garant.

Lose zu 1 Mk., 12 Lose 12 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. In
allen Verkaufsstellen und
J. Schweickert
Stuttgart, Marktstr. 6
Postcheckkonto 2055



**Arbeiter-
Sport-
Verein
Wildbad.**

Heute abend 8.30 Uhr
Spieler-Sitzung
im „Schwarzwaldhof“
(Rebenzimmer).
Pässe mitbringen.

Die neuen **Damenhüte**
3.50, 5.50, 7.50
nur von
Fertig, Pforzheim
Schloßberg 7
früher Laden von Firma
Krüger u. Wolff

Zur Hochzeit
Rapp-Müller
in Simmersfeld
am Kirchweih-Montag
fährt ein Auto nachm.
4 Uhr u. abends 7 Uhr.
Fahrpreis für Hin- und
Rückfahrt 2 Mark.
Anmeldungen bei
Ignaz Kirchlechner
Fernsprecher 514.

Gasthaus zur Eintracht

Samstag



Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet

W. Wurz.

Schlaraffia

die beste hygienische Matratze
Von einer Koffhaarmatratze können zwei Schla-
rassia umgearbeitet werden (Muster vorhanden).
Ferner empfehle

Kapockmatratzen

zu herabgesetzten Preisen in nur bester Qualitätsware.

Karl Ott, Tapeziermeister
Wilhelmstraße 30

Die kluge Hausfrau

kauft zur Kirchweihbäckerei
ihr Mehl bei ihrem Bäcker,
bei dem sie doch auch
ihre Kuchen backen läßt.

Nur erstklassige, selbstausprobierte Mehle
empfiehlt

Bäckerinnung Wildbad.

Preisabbau

Bei
HELIOS
finden Sie die schönsten
Herbst-Neuheiten
fabelhaft billig auf
Teilzahlung
zu unübertrefflichen günstigen
Zahlungsbedingungen
Wir führen: Damen-, Herren-, Kinder-
Konfektion, Bett-, Leib- und Tisch-
wäsche, Teppiche, Matratzen, Bett-
federn, Komplette Betten, Herren-,
Schlaf- und Speisezimmer, Küchen,
Einzelmöbel

HELIOS

G. m. b. H.
Leopoldstr.
7

Preisabbau

Turn-Verein
Wildbad.
Heute abend 8 Uhr
Turnstunde.
Erscheinen sämtlicher Turner
und Handballspieler dringend
notwendig.
Anschließend:
Spieler-Sitzung
betr. Spiel Hirfau.
Die Fachwarte.

LIEDERKRANZ
Zu der morgen stattfindenden
Hochzeitsfeier
unseres Sangesbruder
Wilh. Hammer
2. Kap
ist Einladung ergangen.
Trauung 12 Uhr.
Alle Sänger erwartet
Der Vorstand.

Schreibmaschinen
nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei
GESCHW. FLUM
Buch- und Papierhandlung.

Einladung

Am Samstag abend findet im Gemeindehaus ein
VORTRAG
statt über die
Zwecksparkasse des Christl. Notbundes
Leonberg.

Allg. Deutscher Bauwerksbund
Zahlstelle Wildbad.

Samstag abend 7 Uhr

Bersammlung

im Vereinszimmer der Turnhalle.
Kollege Horier, Bezirksleiter, erscheint zu dieser Bersammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Zahlstelle-Leiter.

Unsere Kasse

bleibt am Montag
den 20. Oktober 1930
wegen Hauptreinigung

geschlossen

Oberamtssparkasse Neuenbürg
Zweigstelle Wildbad.

Wildbad.

HOCHZEITS-EINLADUNG.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte, sowie Schulkamerädinnen und Schul-
kameraden zu unserer am Kirchweihmontag,
den 20. Oktober 1930 im Gasthaus zum
„Wildbader Hof“ stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

freundlichst einzuladen und bitten, dieses als
persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Karl Eitel **Frieda Rothfuß**
Sohn des † Karl Eitel Tochter des G. Rothfuß
Metzgermstr. hier Turnhallevorwaller

Kirchgang 12 Uhr vom Gasthaus zur Eintracht aus.



Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Wildbad
Einladung

zu unserer am Sonntag, den 19. Oktober 1930, stattfinden-
den Wanderung: Sommerberg, Brotenau, Wildsee, Grün-
hütte (Einkehr), Bergbahn.

Abfahrt um 10 Uhr mit der Bergbahn, Marschzeit etwa
5 Stunden, Rückkunft etwa 6 Uhr.

Auch Nichtmitglieder und Kurgäste sind willkommen.

